

Marienkapelle wird saniert

Viel Engagement von Franz Rainer und den Kapellenfreunden

Haselbach/Radmoos. (erö) Beschattet von zwei mächtigen Eichen stand am Dorfrand von Radmoos, einem Ortsteil von Haselbach, seit vielen Jahren die Marienkapelle der Familie Grimm. Sie wurde 1889 gebaut im Gedenken an die Gründerfamilie Grimm. Die Jahre hatten dem Gebäude zugesetzt. Die Wurzeln der Eiche unterwanderten das Fundament, der Verputz litt unter Schimmel und das aufgemauerte Türmchen fiel fast herunter.

Franz Rainer, langjähriger Vorsitzender des Fördervereins Burgruine Haibach und bekannt als Initiator der Frommrieder Mühle mit Mühlenmuseum, die jetzt am Radwanderweg bei Haibach einen neuen Platz gefunden hat, hat nun die Erhaltung der denkmalgeschützten Kapelle in Radmoos in die Wege geleitet, wieder mit großem Engagement. Rainer hat den Verein der Kapellenfreunde Radmoos gegründet, eine Gruppe von Ehrenamtlichen, die überwiegend in Eigenleistung die Kapelle saniert: Die Fassade muss renoviert, der Innenraum verschönert und die Außenanlagen sollen neu gestaltet werden – so steht es auf einem Flyer, mit dem die VR-Bank Ostbayern-Mitte eG das Projekt unterstützt.

Viele Helfer arbeiten unentgeltlich

Veranschlagt werden etwa 40000 Euro Kosten, und Rainer ist sicher, dass diese Summe nicht überschritten wird, weil es so viele Helfer gibt, die unentgeltlich arbeiten.

Inzwischen sind die ersten größeren Arbeiten erfolgt: Die beiden Roteichen wurden gefällt und das Fundament freigelegt, die Baumwurzeln wurden entfernt und Innenrisse ausgekratzt. Defekte Balken des Dachstuhls müssen noch er-



Inzwischen wird die Kapelle saniert, hier Initiator Franz Rainer an der Baustelle.

Foto: Elisabeth Röhn

neuert werden und statt der bisherigen Dachpfannen soll mit Biberschwänzen neu gedeckt werden. Das Türmchen wird neu aufgemauert und bekommt wieder ein Kreuz. Diese Arbeiten werden selbstverständlich vom Landratsamt, dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Bund Naturschutz begleitet, betont Rainer.

Er freut sich über vieles, was noch von früher vorhanden ist: Das schmiedeeiserne Altargitter, den gut erhaltenen Altar mit dem Marienbildnis und einer Arme-Seelen-Tafel, den alten Opferstock und zwei Marmortafeln, die an die Vorbesit-

zer, die Familie Grimm und seine Gattin Theres erinnern. Johannes Grimm war zu seiner Zeit ein bekannter Musiker und Kapellmeister, und, wie auf der Gedenktafel vermerkt ist, „Guttäter dieser Kapelle“. Gegenüber befindet sich eine schwer lesbare Gedenktafel an Franz Xaver und Franziska Grimm, „die Erbauer dieser Kapelle“, wie es auf der Tafel heißt. Auch diese Tafeln werden saniert, die Schrift lesbar gemacht, verspricht Rainer.

Noch bis vor Coronazeiten seien in der Kapelle auf Anregung von Meta Sepaintner aus Radmoos Maiandachten gefeiert worden, erzählt

Rainer. Er hofft, dass noch in diesem Jahr wieder Andachten in der Marienkapelle gefeiert werden können.

■ Spenden

Wer die Aktion unterstützen möchte, kann mit einer Spende an die Gemeinde Haibach helfen, die das Geld an die „Kapellenfreunde Radmoos“ weiterleitet. Die Volksbank unterstützt das Projekt mit dem Crowdfunding-Programm und bezuschusst jede Überweisung mit fünf Euro. Weitere Infos bei Franz Rainer, Telefon 09961/224436 oder 0172/2429205.